42-jähriger Fahrer eines Kleinkraftrads auf der B 61 in Beckinghausen schwer verletzt

Ein 42-jähriger Bergkamener zog sich am Freitagabend bei einem Verkehrsunfall auf der B 61 in Beckinghausen schwere verletzungen zu. Er war auf einem Kleinkraftrad mit einem Mofafahrer zusammengeprallt und gestürzt.

Ein 17-jähriger Mofafahrer aus Lünen bog kurz nach 21 Uhr aus einer Einfahrt des Hauses Kamener Straße 222 nach rechts auf die Fahrbahn, um in östliche Richtung zu fahren. Gleichzeitig befuhr ein 42-jähriger Fahrer eines Kleinkraftrades aus Bergkamen ebenfalls die Kamener Straße in östliche Richtung.

Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr der 42-Jährige auf das Mofa auf, kam zu Fall und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde mittels RTW stationär in Krankenhaus in Lünen eingeliefert. Ein Rettungshubschrauber wurde vorsorglich angefordert. Der Mofafahrer blieb unverletzt.

Insgesamt entstand ein Sachschaden in Höhe von 800 Euro. Die B 61 wurde im Rahmen der Verkehrsunfallaufnahme für ca. 45 Minuten gesperrt.

Bergkamener Musikpädagoge Buck Wolters wird Dozent an der neuen Kunsthochschule München

Es musste ja so weit kommen: Nach fast 20-jahriger Lehrtätigkeit an der Bergkamener Musikschule, zahlreichen eigenen Kompositionen und Lehrbüchern nimmt Burkhard Wolters zum Wintersemester 2013/14 eine Dozententätigkeit an der neuen Kunsthochschule München „Munich Institute of Media and Musical Arts“ (MIMA) auf. Zuständig ist er dort für die Bereiche Akustikgitarre / Komposition und Arrangements.



Buck Wolters

Warum es so kommen musste, konnte die Besucherinnen und Besucher des Konzerts des „Tropical Turn Quartetts“ mit eigenen Ohren erleben. Bis auf zwei Stücke stammt das Programm aus der Feder des Bandleaders aus Bergkamener. Es war der Abschluss einer Tournee, die Buck Wolters, Uli Bär (Bass), Dmitrij Telmanov (Trompete) und Benny Mokross (Drums, Percussions) über 20 Stationen durch Nordrhein-Westfalen führte. Möglich gemacht hat diese wunderbare Zusammenarbeit das Kultursekretariat Gütersloh. Eigentlich ist „Tropical Turn“ das Duo Wolters/Mokross. Das hat auch die CD „El Camino

a San Mateo“ eingespielt, die es im gut sortierten Handel gibt.



Uli Bär

Initialzünder für das Quartett war neben der Förderung durch das Kultursekretariat die Zusammenarbeit der Vier während des Jazz-Festivals am Hellweg „Take Five“ 2011.



Dmitrij Telmanov

Vor zwei Jahren bildete das Quartett das Grundgerüst der „Hellweg Allstars“ und auch hier lieferte Buck Wolters den Löwenanteil der Kompositionen und Arrangements.



Benny Mokross

Ein Wermutstropfen bleibt den Jazz-Fans in der Region: Eine Neuauflage der „Hellweg Allstars“ wird es im Herbst, wenn „Take Five“ wieder die Region zum Swingen bringt, leider

nicht. Das hat offensichtlich nicht nur damit etwas zu, dass Buck Wolters dafür keine Zeit mehr haben dürfte. „Wir wollen etwas Neues probieren“, erklärt Uli Bär in der Konzertpause in der Marina Rünthe. Er zupft nicht nur vorzüglich den Bass, er ist auch künstlerischer Leiter des Jazzfestivals. Es wird wohl ein Big Band-Projekt werden, sagt er. Mehr wollte er nicht verraten bis auf das: In allen Festivalstädten, Bergkamen ist natürlich wieder dabei, gibt es die beliebten Kinderkonzerte mit Uli Bärs „ABC-Band“.

Horrorfilm Wettbewerbsbeitrag für den Bürgermedienpreis 2013 der Landesanstalt für Medien

Unterricht kann manchmal für eine Schule auch zu recht praktischen Ergebnissen führen. Ein Jahr lang haben sich 28 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums mit dem Thema „Film“ auseinandergesetzt. Ein Beitrag informiert in wenigen Minuten über alles, was für den Besuch der „Penne“ wichtig ist. Er findet jetzt als sogenannter Image-Film einen Platz auf der Schulhomepage.

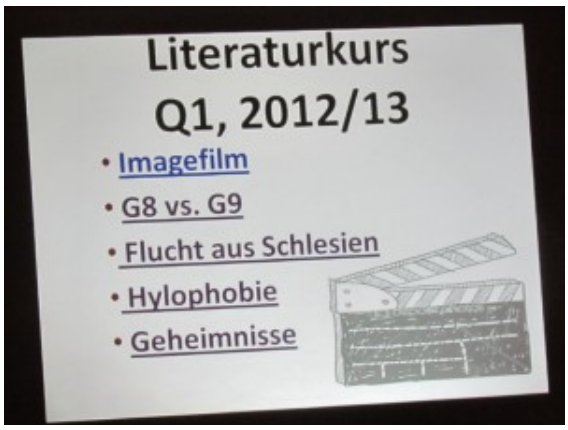


Auschnitt aus dem Horrofilm „Hylophobie“

Einen anderen aus der Abteilung „Der kleine Horrorladen“, den Film „Hylophobie“ (Angst vor dem Wald) will Kursleiter Ulrich Brötz in den Wettbewerb um den Bürgermedienpreis 2013 der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) schicken. Hier hatten sich die Filmemacher zwei „Profi-Schauspieler“ von der Theater-AG des Gymnasiums ausgeliehen.

Professionell präsentierte sich bei der Vorführung der Arbeitsergebnisse in der gesamten Jahrgangsstufe auch das Video über die Vor- und Nachteile der verkürzten Schulzeit bis zum Abitur. „Er könnte jederzeit als Einspieler während einer Talkshow zum Thema dienen“, meint Brötz. Hier hatten die vier Filmemacherinnen nur wenig Zeit für die Produktion. Eigentlich wollten sie ein Video über die Sanierungsarbeiten nach einem Hausbrand in der Nachbarschaft drehen. Dies zerschlug sich, sodass sie umdisponieren mussten.

Hier wird auch fürs „Leben“ gelernt



Fünf sehr sehenswerte Filme sind das Ergebniss der Kursarbeit in diesem Schuljahr.

Das notwenige Handwerkszeug lernten die Kursteilnehmer im ersten Schuljahr. Sie setzen sich mit Themen wie Ausleuchtung, Kameraführung Schnitt und Ton auseinander. Dazu gab es Übungen zur Filmsprache. Wie setzt man zum Beispiel „warten“ in bewegten Bildern um. Es werden nervöse Blicke auf die Armbanduhr oder wippende Füße gezeigt.

Film gehört in der Oberstufe zum künstlerischen Bereich. Hier müssen sie sich für Musik, Theater, Literatur entscheiden. Die Noten bzw. Punkte, die hier während gesammelt werden, werden ein Jahr später abiturrelevant. Sicherlich lassen sich diese Kurse auch in die Rubrik Berufsvorbereitung und Berufsorientierung einordnen. Mancher Absolvent des Bergkamener Gymnasiums verdient inzwischen seine Brötchen mit Schreiben, der Schauspielerei oder mit Musik. Hier werden sich sicherlich auch einige Teilnehmer des Film-Kurses einreihen.

2. Bergkamener Firmenlauf soll den Spaß an der Bewegung vermitteln

Die Veranstaltung am 26. September heißt zwar „2. Bergkamener Firmenlauf“, auf den fünf Kilometer langen Rundkurs mit Start und Ziel am Zentrumsplatz kann sich aber jeder begeben. Einzige Voraussetzung: Es wird in einer Gruppe gelaufen.



Dabei geht es nicht um Zeiten und Rekorde, wie Mitveranstalter Frank Klesz betont. Der Inhaber der Sonnen-Apotheke und die „AuK Alten- und Krankenpflege GmbH“ wollen vielmehr den Spaß an der Bewegung vermitteln. Unterstützt werden sie dabei vom Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen, der dieses sportliche Event offiziell als Volkslauf führt. Die bisher größte angemeldete Gruppe ist wieder das Nachbarschaftsteam „Oberadener Heide“ mit 41 Läuferinnen und Läufern



Bis zum 5. September haben Beschäftigte aus Firmen und Verwaltungen im Kreis Unna sowie die Hobby-Gruppen Zeit, sich online unter www.firmenlauf-bergkamen.de anzumelden. Das geht aber auch noch am Veranstaltungstag bis 18 Uhr. Gestartet wird dann eine halbe Stunde später. Wer die 5 Kilometer gewalkt oder gelaufen ist, erhält eine Urkunde. Wer will, kann sich beim Massageangebot der Krankengymnastikschule GPS Bergkamen erholen.

Danach ist Party bis etwa 22 Uhr angesagt. Durchs Programm führt diesmal Thomas Leitmann, der Sänger der Coverband „Burning Heart“. Frank Klesz rechnet diesmal mit über 800 der doppelten Zahl von Teilnehmenern wie bei der Premiere. Man habe darauf geachtet, dass am 26. September keine anderen Firmenläufe in der Region stattfinden.

Polizei warnt: Rechtsextremisten demonstrieren Samstag in Dortmund

Bergkamener, die am Samstag, 13. Juli, mit dem Auto oder dem öffentlichen Personennahverkehr in die Dortmunder Innenstadt fahren wollen, müssen dort ab dem Vormittag mit erheblichen Behinderungen durch Teilnehmer einer Rechtsextremistischen rechnen.

Dortmunds Polizeipräsident Norbert Wessels hat bereits per Flugblatt die Anwohner der Demonstrationsstrecke vom Stadthaus bis in die westliche Innenstadt gewarnt. Unter anderem kann es dort kurzfristig zu veränderten Verkehrsführungen und Parkplatzsperrungen kommen.

„Geltendes Recht lässt ein Verbot dieser Demonstration nicht zu“, erklärt Wessels. Er sagt aber zu, dass die Dortmunder Polizei den „friedlichen Protest gegen Rechtsextremismus schützen und unterstützen“ sowie „konsequent gegen Gewalt und Fremdenhass vorgehen“ werde.

Die Polizei informiert über die aktuelle Lage auch über ihr

Bürgertelefon: 0231/132-5555.

Einbrüche, Graffitis und Betäubungsmittel: Vier 18- und 19-jährige Bergkamener festgenommen

Der Polizei ist jetzt eine vierköpfige Bande aus Bergkamen ins Netz gegangen. Das Quartett im Alter von 18 und 19 Jahren soll für mindestens 30 Lauben- und Geschäftseinbrüche, Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und Graffiti-Schmierereien verantwortlich sein.



Bei den Hausdurchsuchungen am Mittwoch entdeckte die Polizei bei den Bergkamenern umfangreiches

Diesbesgut.

Wie die Polizei mitteilt, wurden so zahlreiche Straftaten aus dem Jahr 2013 in Bergkamen durch umfangreiche Ermittlungen aufgeklärt werden. Durch Zeugenhinweise in anderen Verfahren kam die Kriminalpolizei auf die Spur der vierköpfigen Bande aus Bergkamen. Am Mittwoch wurden in diesem Zusammenhang vier richterlich angeordnete Wohnungsdurchsuchungen durchgeführt und die Tatverdächtigen festgenommen.

Es wurde umfangreiches Beweismaterial in Form von Diebesgut und Graffiti-TAG-Vorlagen aufgefunden. In den anschließenden Vernehmungen zeigten sich die Festgenommenen umfassend geständig. So können der Bande bisher mindestens 30 Geschäfts- und Laubeneinbrüche zugeordnet werden. Weiterhin ans Tageslicht kamen eine Vielzahl von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und Sachbeschädigungen durch Graffitisprühereien.

Die vier Tatverdächtigen im Alter von 18 bis 19 Jahren wurden nach ihren Vernehmungen entlassen. Die Untersuchungen hinsichtlich weiterer Straftaten zu Lasten der Heranwachsenden dauern noch an.

Fenster auf Kipp: leichtes Spiel für Einbrecher

Man sollte es den Einbrechern nicht so einfach machen. Am Donnerstag brachen in der Zeit von 8.30 Uhr bis 19.45 Uhr unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus Im Grevelnkamp ein. Zutritt verschafften sie sich dabei durch ein auf Kipp stehendes Fenster im Erdgeschoss. Sie entwendeten Bargeld.

Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Nur die FDP möchte im Bundeswahlkampf frei plakatieren

Wie auch bei den vergangenen Wahlen hat Bürgermeister Roland Schäfer am Donnerstag interessierte Parteien eingeladen, mit dem Ziel, eine gemeinsame Wahlkampfvereinbarung für die kommende Bundestagswahl abzuschließen.

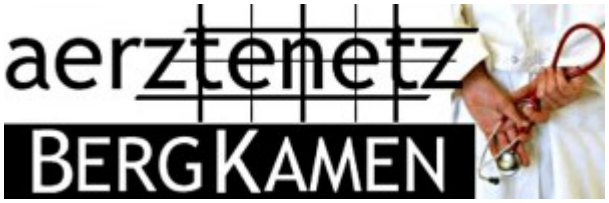
Bei dieser Wahlkampfvereinbarung geht es im Wesentlichen um eine einheitliche Plakatierung auf den insgesamt 33 von der Stadt Bergkamen zur Verfügung gestellten Plakattafeln im Stadtgebiet unter Verzicht auf eine darüber hinausgehende kleinflächige Plakatierung in den Straßen im Stadtgebiet. Ausgenommen davon sind natürlich parteieigene Großflächentafeln.

Diesem Abkommen sind bisher SPD, CDU, Bündnis 90/Grüne, Die Linke und die Piratenpartei beigetreten. Lediglich die FDP hat erklärt, dass sie dieser Vereinbarung nicht beitreten, sondern eine freie Plakatierung beantragen wird.

Am 22. September werden insgesamt rund 37.000 Bergkamenerinnen und Bergkamener ihre beiden Stimmen für die Bundestagswahl in den 58 Wahllokalen abgeben können. Die Wahlbenachrichtigungskarten gehen vermutlich ab dem 20. August in die Verteilung. Ab diesem Zeitpunkt ist dann auch wieder das Briefwahlbüro im Rathaus geöffnet.

Ärzte schlagen Alarm: Sie befürchten einen Mediziner-Notstand für Bergkamen

Das Bergkamener Ärztenetzwerk sieht die medizinische Versorgung der Bergkamener Bevölkerung in Gefahr. Es seien zu wenig Hausärzte, sie hätten einen hohen Altersdurchschnitt und viele gingen bald in den Ruhestand, ohne dass eine Nachfolge in Sicht sei, erklärte der Ärztesprecher Dr. Joachim Eick am Donnerstag den Mitgliedern des Bergkamen Stadtrats.



Die Politik müsse jetzt aktive Gegenmaßnahmen ergreifen. Dazu gehören laut Eick unter anderem eine Vereinbarung der Stadt mit der Kassenärztlichen Vereinigung über Mindestumsätze der Praxen, die Bereitstellung günstigen Baulands und Hilfen bei der Bereitstellung von Praxisräumen.

Die Ärzte haben ihre Analyse und ihre Forderungen auch schriftlich formuliert. Das dokumentiert der Infoblog im Wortlaut:

Hausärztliche Versorgung in Bergkamen
Aktueller Status und Zukunftsaussichten

Seit 1998 und verstärkt seit 2005 (u.a. hier im Plenarsaal) warnen wir vor einer schlechter werdenden hausärztlichen Versorgung in Bergkamen. Nach aktuellen Berechnungen der KVWL Dortmund ist die Versorgungsquote in Bergkamen auf 88,2% (Stand Juli 13) gesunken.Es stehen für die Bergkamener Bürger lediglich 18 Hausärzte zur Verfügung, anstatt der 24 aufgrund der KV-Berechnungen notwendigen Ärzte !!Die Versorgungsquote in Kamen liegt bei 125% und in Werne bei 121%.Aufgrund der aktuellen KV-Regelung sollen pro Hausarzt im Ruhrgebiet 2134 Einwohner versorgt werden. Dies entspricht der vorgegebenen Versorgungsquote von 110%. Aufgrund dieser Richtzahlen könnten aber nur 38412 Einwohner versorgt werden, somit sind 11545 Bürger ohne hausärztliche Versorgung.

Zur Altersstruktur der hiesigen Hausärzte5 der 18 Hausärzte in Bergkamen sind 65 Jahre und älter, also eigentlich schon fast im Rentenalter/Ruhestand . Würden sie wirklich aufhören, läge die Versorgungsquote nur noch bei 63,7% .Weitere 10 Hausärzte in Bergkamen sind 60 Jahre und älter. Lediglich 3 Ärzte sind noch unter 50 Jahre alt.Das Durchschnittsalter der Hausärzte in Bergkamen liegt bei 58,3 Jahren .Wir brauchen also dringend weitere Hausärzte zur Sicherstellung der hausärztlichen
Versorgung in Bergkamen !!Die Bergkamener Hausärzte erwarten von verantwortlichen Politikern der Stadt Bergkamen
Unterstützung zum Schutz der Bergkamener Bürger vor hausärztlicher Unterversorgung.

Vorschläge

- Mindestumsatzgarantie (Vereinbarung Stadt-KV)
- günstiger Kredit durch die heimische Sparkasse
- Hilfe bei der Beschaffung eines günstigen Baugrundstückes
- Hilfe bei der Beschaffung von Praxisräumen durch die Stadt
- Sponsoring von Medizinstudenten (Werbung bei den hiesigen Abiturjahrgängen)
- Schaltung von gezielten Suchanzeigen in den ärztlichen Fachmedien

Stadtrat beschließt einstimmig neuen Konzessionsvertrag für das Stromnetz mit den GSW

Beim Tagesordnungspunkt 1 „Wahl eines Beigeordneten“ gab es im Stadtrat noch kontroverse Diskussionen, beim Tagesordnungspunkt 2 herrschte wieder große Einigkeit im Bergkamener Parlament: Einstimmig votierten die Stadtverordneten für den neuen Strom-Konzessionsvertrag mit den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen Bergkamen Bönen.



Ähnlich verliefen am Donnerstag die Abstimmungen in Kamen und Bönen. Die Räte tagten diesmal gleichzeitig. Der neue Vertrag zwischen den drei Kommunen und den GSW soll nun am kommenden Montag von den drei Bürgermeistern und der GSW-Geschäftsführung unterzeichnet werden.

Einig waren sich die fünf Bergkamener Ratsfraktionen nicht nur in der Abstimmung, sondern auch in der Bewertung der Konzessionsverlängerung. Sie sichere die wirtschaftliche Zukunft des kommunalen Versorgungsunternehmens, betonten die Fraktionsvorsitzenden. Dabei muss man wissen, dass die Gewinne kaum noch beim Verkauf von Strom anfallen, sondern durch das Leitungsnetz. Glücklicherweise ist dieser Profit in den Augen eines Energie-Multis wie RWE offensichtlich zu gering. Dieses

Unternehmen hatte zu Beginn des Verfahrens ein Interesse an der Konzession und damit auch an der Übernahme des Stromnetzes bekundet, doch nach kurzer Zeit wieder abgewunken. Die DSW blieben letztlich als einziger Bewerber übrig.

Nutzen bringt dieser neue Konzessionsvertrag für Strom vor allem den drei beteiligten Kommunen und ihren Bürgerinnen und Bürgern. Die Gewinne bleiben vor Ort. Ohne sie, so die Fraktionsvorsitzenden, wären wegen der prekären Haushaltslage die Freizeiteinrichtungen wie Bäder und Eissporthalle kaum zu halten, die von den GSW übernommen wurden. Der Betrieb von Wellenbad, Hallenbad und Eissporthalle fährt einen jährlichen Verlust von rund 2 Mio. Euro ein.

Hinzu kommt das Sponsoring von Veranstaltungen, die den Bergkamenern längst ans Herz gewachsen sind. Auch das Hafenfest, der Kultursommer oder der Lichtermarkt wären ohne Unterstützung des GSW nicht möglich oder müssten erheblich abgespeckt werden.

Mindesten ebenso wichtig bei der Entscheidung des Stadtrats ist, dass die Bergkamener Politik fest überzeugt ist, mit den eigenen Stadtwerken eine zukunftsweisende Energiepolitik besser vor Ort umzusetzen als mit einem „Multi“. Konkret geht es darum, die Stromversorgung durch regenerative Energien auszubauen und zu stärken.

---

1. Badewannenrennen startet erst am Dienstag, 16. Juli

Der Termin für das Badewannenrennen im Freibad Kamen-Mitte wird um zwei Tage auf Dienstag, den 16. Juli, geändert. Für Sonntag ist eine bewölkte Wetterlage mit weniger sommerlichen

Temperaturen um die 20 Grad angekündigt.

Dagegen bietet sich der kommende Dienstag von den Wetterbedingungen her für einen Freibadbesuch bestens an. Laut Wetterbericht steigen die Temperaturen dann auf 27 Grad.

Da die Veranstaltung nun auf einen Wochentag fällt, haben die GSW entschieden, den Beginn der Rennveranstaltungen von 13 auf 14 Uhr zu verlegen.